

Fertilovit® FTHY

Gebrauchsinformation

Zur diätetischen Behandlung von Frauen mit Autoimmunthyreoiditis bei Kinderwunsch

Präkonzeptionelle Mikronährstoffkombination ohne Jodzusatz. Mit Selen und 800 µg Folsäure. Zeitverzögerte Vitamin C-Freisetzung.

Die Entscheidung zu einem Kind ist ein großer Schritt. Ist der Entschluss einmal gefasst, so beginnt die Reise in ein aufregendes Abenteuer.

Um dem Baby einen möglichst idealen Start in seine Entwicklung zu ermöglichen, kann die zukünftige Mutter so einiges tun. Neben einer gesunden Lebensführung spielt dabei eine ausgewogene Ernährung mit viel frischem Obst und Gemüse eine wichtige Rolle. Experten empfehlen, den weiblichen Körper bereits einige Monate vor einer geplanten Schwangerschaft über Nahrungsergänzungsmittel zusätzlich mit wichtigen Vitalstoffen und Mineralien zu versorgen. Frauen mit Autoimmunthyreoiditis sollten dabei spezielle Präparate verwenden.

Was ist Fertilovit® FTHY?

Fertilovit® FTHY ist ein diätetisches Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (ergänzende bilanzierte Diät), das auf die Bedürfnisse von Frauen mit Kinderwunsch und Autoimmunthyreoiditis zugeschnitten ist. Es kann den Körper durch seine besondere Zusammensetzung optimal auf eine bevorstehende Schwangerschaft vorbereiten, um dem neuen Erdenbürger einen guten Start ins Leben zu ermöglichen!

- ✓ Wichtige Antioxidantien, zum Teil in Depotform
- ✓ Folsäure
- ✓ Selen
- ✓ B-Vitamine
- ✓ Eisen
- ✓ Magnesium
- ✓ Coenzym Q10
- ✓ Ohne Jod

Autoimmunthyreoiditis und Kinderwunsch

Bei der chronischen Autoimmunthyreoiditis handelt es sich um eine autoimmune Erkrankung der Schilddrüse (Thyreoidea), die in unterschiedlichen Formen auftreten kann. Im Falle der häufigeren Hashimoto-Thyreoiditis bildet der Körper sogenannte Autoantikörper gegen gesunde Schilddrüsenzellen, sodass diese angegriffen und zerstört werden. Die Folge ist häufig ein Absinken der Hormonproduktion der Schilddrüse (Schilddrüsenunterfunktion = Hypothyreose). Bei der etwas selteneren Basedow-Thyreoiditis hingegen richten sich Autoantikörper gegen ein Signalmolekül auf der Oberfläche der Schilddrüsenzellen, was diese zunächst meistens zu einer überschießenden Hormonproduktion veranlasst (Schilddrüsenüberfunktion = Hyperthyreose). Langfristig kommt es bei den betroffenen Patientinnen aber auch hier häufig zu einer Schilddrüsenunterfunktion.

Schätzungen zufolge hat jede sechste Frau eine Veranlagung für eine Autoimmunthyreoiditis, die Ursachen und Auslöser sind bis heute jedoch weitgehend unklar. Ein Zusammenhang mit genetischen Faktoren, Jodexzess, Veränderungen der Sexualhormone während der Schwangerschaft bzw. Menopause, Rauchen und Strahlung wird diskutiert.

Die Beschwerden sind vielfältig und variieren individuell.

Während in der überaktiven Phase der Erkrankung (Hyperthyreose) Symptome wie Schlaflosigkeit, Nervosität und Zittrigkeit, sowie Hitzewallungen, Herzrasen und Haarausfall im Vordergrund stehen, kommt es bei einer Schilddrüsenunterfunktion (Hypothyreose) eher zu Symptomen wie Müdigkeit, Gewichtszunahme, Erschöpfung und Leistungsminderung. Kälteempfindlichkeit, Konzentrationsstörung und sogar depressive Zustände können auftreten. Bei Kinderwunsch sind insbesondere Zyklusstörungen, sexuelle Lustlosigkeit und eingeschränkte Fruchtbarkeit Symptome, die eine große Belastung darstellen. Auch das Risiko einer Fehlgeburt ist deutlich erhöht. Eine Behandlung durch einen spezialisierten Arzt (z.B. mit Schilddrüsenhormonen) kann in vielen Fällen dennoch eine Schwangerschaft ermöglichen. Die Patientin

selbst kann die Therapie durch eine gesunde Lebensführung und krankheitsangemessene Ernährung unterstützen.

Jodarme Ernährung

Eine übermäßige Jodbelastung beschleunigt wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge häufig den Krankheitsverlauf, vor allem in der akuten Phase, während von einer Verbesserung bei iodarmer Ernährung berichtet wird.

Vitamine und Vitalstoffe beeinflussen die Fruchtbarkeit

Die Bedeutung einer guten Versorgung des Körpers mit bestimmten Vitalstoffen und Mineralien ist allgemein anerkannt. Bei Kinderwunsch sind die wichtigen Funktionen der Folsäure einschließlich Schutzfunktion vor Spina bifida bereits seit langem bekannt. Zudem konnte in großen Studien gezeigt werden, dass vor allem auch Eisen und die Vitamine der B-Gruppe zur Empfängnisbereitschaft beitragen.

Selen

Die Böden in Europa sind sehr selenarm, so dass in Pflanzen, die auf diesen Böden wachsen, und damit auch in der Nahrung, nur wenig Selen vorhanden ist. Bei entzündlichen Erkrankungen wie der Autoimmunthyreoiditis besteht außerdem ein erhöhter Bedarf, der über die normale Ernährung manchmal nicht mehr gedeckt werden kann.

Oxidativer Stress

Auch wenn, wie bereits oben erwähnt, die Ursachen für das Auftreten einer Autoimmunthyreoiditis nicht klar sind, so wird durch neuere wissenschaftliche Erkenntnisse immer deutlicher, dass oxidativer Stress an der Krankheitsentstehung zumindest mitbeteiligt ist. Hierunter versteht man die Schädigung von Zellen durch aggressive Sauerstoffradikale. Oxidativer Stress kann den Immunprozess in der Schilddrüse anheizen und wird von Wissenschaftlern für einen wesentlichen Teil der Symptome mit verantwortlich gemacht.

Zudem wirkt sich oxidativer Stress auch negativ auf die Eizellen aus.

Antioxidantien

Normalerweise hat der Körper eine Reihe von Abwehrmechanismen (Antioxidantien), doch diese sind nicht immer ausreichend vorhanden. Besonders unter Stress, bei Rauchern oder durch schlechte Ernährung kann das körpereigene System geschwächt sein. Eine zusätzliche Versorgung des Körpers mit Antioxidantien ist dann sinnvoll und kann die Erkrankung günstig beeinflussen. Gleichzeitig werden auch die Eizellen vor den schädlichen Auswirkungen von oxidativem Stress geschützt.

B-Vitamine

In einer wissenschaftlichen Studie wurde gezeigt, dass Patienten mit Autoimmunthyreoiditis auch häufig an Vitamin B12-Mangel leiden. Dieses Vitamin trägt gemeinsam mit Vitamin B6 und Folsäure zu einem normalen Homocysteinstoffwechsel bei.

Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse wurde mit **Fertilovit® FTHY** eine neue Generation von ergänzenden bilanzierten Diäten für die Frau mit Kinderwunsch entwickelt.

Fertilovit® FTHY

Gebrauchsinformation

Zur diätetischen Behandlung von Frauen mit Autoimmunthyreoiditis bei Kinderwunsch

Darreichungsform:

Kapseln

Packungsgröße:

90 Kapseln, 3-Monatspackung

Zusammensetzung:

Die Zusammensetzung von **Fertilovit® FTHY** entspricht den besonderen Erfordernissen von Frauen mit Kinderwunsch bei aktiver Autoimmunthyreoiditis. **Fertilovit® FTHY** ist frei von Laktose, Gelatine und Gluten.

Durchschnittliche Nährwertangaben:

Durchschnittliche Nährwertangaben	pro Tagesdosis (1 Kapsel)	%NRV*	pro 100 g	%NRV*
Brennwert	3,89 kJ (0,94 kcal)	-	903 kJ (218 kcal)	-
Fett	0,04 g	-	8,60 g	-
davon ges. Fettsäuren	0,03 g	-	6,13 g	-
Kohlenhydrate	0,06 g	-	13,86 g	-
davon Zucker	< 0,01 g	-	0,52 g	-
Ballaststoffe	0,10 g	-	23,48 g	-
Eiweiß	0,04 g	-	9,50 g	-
Salz	< 0,01 g	-	0,08 g	-
Vitamin C	100 mg	125	18.020 mg	22.525
Vitamin E	15 mg	125	2.703 mg	22.525
Vitamin B₁	4 mg	364	721 mg	65.545
Vitamin B₂	4,5 mg	321	811 mg	57.929
Pantothensäure	18 mg	300	3.244 mg	54.067
Vitamin B₆	5,4 mg	386	973 mg	69.500
Vitamin B₁₂	9 µg	360	1.622 µg	64.880
Folsäure	800 µg	400	144 mg	72.080
Vitamin D	5 µg	100	901 µg	18.020
Niacin	17 mg	106	3.063 mg	19.144
Biotin	180 µg	360	32.432 µg	64.864
Zink	2,25 mg	23	405 mg	4.050
Magnesium	100 mg	26	18.020 mg	4.805
Eisen	7,5 mg	54	1.352 mg	9.657
Selen	100 µg	181	18.020 µg	32.764
Coenzym Q10	20 mg	-	3.604 mg	-

*) Nutrient reference values (Referenzmengen) laut EU-Verordnung

Anwendungsgebiete:

Fertilovit® FTHY ist ein geeignetes diätetisches Lebensmittel für Frauen mit Kinderwunsch und Autoimmunthyreoiditis. Sie sollten **Fertilovit® FTHY** jedoch nicht verzehren, wenn Sie eine Überempfindlichkeit gegenüber einem Inhaltsstoff des Präparates haben.

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung und besondere Warnhinweise:

Fertilovit® FTHY ist eine ergänzende bilanzierte Diät und kein vollständiges Lebensmittel. Somit ist es kein Ersatz für eine gesunde Lebensführung und eine ausgewogene Ernährung. In stark überhöhten Dosen wurde für einige der in **Fertilovit® FTHY** enthaltenen Einzelbestandteile schädliche Wirkungen nachgewiesen. Bitte halten Sie sich daher an die empfohlene Dosierung! Bitte halten Sie vor dem Verzehr von **Fertilovit® FTHY** Rücksprache mit Ihrem Arzt, insbesondere wenn Sie weitere medizinische Vorerkrankungen haben. Bewahren Sie **Fertilovit® FTHY** bitte außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Verzehrempfehlung:

Um dafür Sorge zu tragen, dass die Vitalstoffdepots Ihres Körpers optimal gefüllt sind, empfiehlt es sich, **Fertilovit® FTHY** bereits einige Zeit vor einer geplanten Schwangerschaft, bzw. einer geplanten Kinderwunschbehandlung, zu verzehren. Bitte nehmen Sie täglich eine Kapsel **Fertilovit® FTHY** mit etwas Flüssigkeit zu sich. Falls Sie Schilddrüsenhormone einnehmen, sollten sie diese nicht gleichzeitig mit **Fertilovit® FTHY** nehmen, da das darin enthaltene Eisen an diese Hormone binden kann und sie in ihrer Funktion beeinträchtigen kann.

Nebenwirkungen:

Fertilovit® FTHY wird im Allgemeinen sehr gut vertragen. Bislang wurden keine Nebenwirkungen beschrieben.

Hinweis auf Mindesthaltbarkeitsdatum:

Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist auf der Packung aufgedruckt.

Hergestellt in Deutschland

Vertrieb:

Gonadosan Distribution GmbH
Römerstrasse 2
6900 Bregenz
Österreich
www.fertilovit.com